

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G. in Körbisdorf bei Merseburg.

Gegründet: 7./3. 1872 als A.-G.; Fabrik errichtet 1856. Letzte Statutänd. 24./5. 1899.

Zweck: Fabrikation von Rohzucker, Landwirtschaftsbetrieb, Kohlenbergbau u. Ziegeleibetrieb. Die Ges. übernahm die jetzt nach dem Steffenschen Separationsverfahren eingerichtete Zuckerfabrik, Spiritusbrennerei u. Braunkohlengrube v. Brumhard, Koch & Co., sowie die Ritterg. Körbisdorf, Naundorf Geissel-Röhlitz u. Wernsdorf mit verschied. Grundstücken in einer Gesamtgrösse v. 1876 Morgen für M. 3 629 040, hinzu erworben wurden noch die Güter Crumpa u. Netzschkau, 1240 Morgen gross mit einer jetzt erschöpften Braunkohlengrube, sowie 1880 das Ritterg. Niederbeuna, dieses für M. 400 500 u. 1881 ein Teil des Rittergutes Kriegstädt für M. 120 000. Jetzt beträgt der Gesamtbesitz nach An- u. Verkäufen (s. unten) rund 1097 ha, ausserdem hat die Ges. ca. 816,5 ha in Pachtnutzung. Mit Rücksicht auf die Erschöpfung des Tiefbauschachtes hat die Ges. 1902 einen neuen Tagebau bei Naundorf hergestellt, um das Etabliss. auch ferner mit eigener Kohle versorgen zu können. In dem landwirtschaftl. Betriebe besass die Ges. Ende März 1909 ca. 73 Pferde, 696 Ochsen u. 2864 Schafe. Zur Vergröss. ihres Betriebes nahm die Ges. ab 1./3. 1907 die Rittergüter Lochau u. Löpitz, insges. 2000 Morgen, in Bewirtschaft. u. zwar pachtweise auf 18 Jahre. Die Ges. beabsichtigt einen Teil ihrer Braunkohlenfelder bei Geissel-Röhlitz zu verkaufen. Von den in Geisselröhlitzer und Wernsdorfer Flur belegenen Feldern hat die Ges. 1906/07 an die Gew. Christoph Friedrich in Berlin u. die Hallesche Pfännerschaft in Halle a. S. 128 ha, 1 a, 53 qm zum Durchschnittspreis v. rund M. 12 680 pro ha = M. 1 623 069 verkauft. Solange die Felder seitens der Käufer nicht in Benutzung genommen werden, steht der Ges. eine pachtfreie Bewirtschaftung derselben noch zu, im andern Falle sind die Felder sofort bar zu bezahlen. Restkaufgelder sind zum grössten Teil mit 4% p. a. zu verzinsen. Später am 15./5. 1907 wurden von den in Geisselröhlitzer Flur belegenen Feldern weitere 22 $\frac{1}{2}$ ha als Kohlenfeld sowie 16 ha als Lagerplatz für Abraummassen zum Durchschnittspreis von M. 10 564 pro ha an die Gew. Christoph Friedrich in Berlin verkauft. 1909/10 Ankauf eines Grundstückes von ca. 160 ha nebst Gebäuden in der Merseburger Stadtfur für ca. M. 618 812.

Produktion:	Verarbeitete eigene Rüben	Kaufrüben	Zuckergehalt	Zucker	Melasse	Braunkohlen
1900/1901:	kg 22 231 600	29 783 400	15.24 %	kg 7 342 300	1 040 300	hl 434 630
1901/1902:	" 23 588 300	34 881 700	14.71 %	" 8 096 150	1 129 400	" 491 653
1902/1903:	" 20 068 000	19 795 000	15.95 %	" 6 133 000	583 540	" 418 213
1903/1904:	" 20 552 000	20 455 000	16.25 %	" 6 582 300	630 100	" 397 480
1904/1905:	" 15 108 500	16 564 500	15.82 %	" 4 907 200	145 000	" 333 938
1905/1906:	" 23 173 000	33 198 500	15.77 %	" 8 805 000	60 000	" 495 746
1906/1907:	" 20 871 900	25 960 600	15.11 %	" 6 863 900	102 000	" 451 451
1907/1908:	" 25 519 000	24 000 000	14.77 %	" 7 082 800	180 000	" 483 921
1908/1909:	" 17 109 500	17 685 000	17.48 %	" 6 076 200	100 000	" 214 566
1909/1910:	" 20 759 000	18 755 000	15.07 %	" 5 958 400	152 200	" 399 479

Kapital: M. 2 700 000 in 4500 Aktien à Thlr. 200 = M. 600.

Hypothesen: M. 1 980 000 zu 4. 3 $\frac{3}{4}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ %.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juli. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F., etwaige a.o. Rückl., bis 6% Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. unter Anrechn. einer festen Jahresvergit. von M. 5000, welche in dividendenlosen Jahren fortfällt, Rest Super-Div. bezw. zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Fabrikgebäude 128 582, Masch. u. Utensil. 199 093, Schnitzeltrockn.-Anl. 1, elektr. Beleucht.-Anl. 1, Zucker- u. Syrupvorräte 5722, Fabrik-Material. 40 665, Kohlengrubebau 96 769, do. Vorräte 3065, Ziegeleibau 9516, do. Vorräte 1731, Eisenbahnbau 24 331, do. Material. 1560, Grundstücke, Feldinventar u. Gebäude 2 748 973, Acker- u. Wirtschaftsgeräte 91 795, Feldinv. u. Pacht. 73 201, Viehbestände 440 451, Oekonomie-materialien 105 159, Getreidevorräte 79 359, Futter do. 76 021, Rübensamen do. 907, Kassa 8950, Effekten d. R.-F. 54 765, Kaut.-Effekten 64 747, Kaut. u. vorausbez. Pächte 74 185, Aussonstände für verkaufte Kohlenfelder 1 423 837, Debit. 58 508, Guth.-b. Bankiers 292 031. — Passiva: A.-K. 2 700 000, Hypoth. 2 344 606, do. Zs.-Kto 8025, Kredit. 109 198, unerhob. Div. 705, R.-F. 270 000, Spez.-R.-F. 120 000, Neubau-Kto 54 257 (Rückl. 30 000), Hagelversicher.-F. 25 000, Unterstütz.-F. 89 532, Div. 324 000, Tant. an Vorst. 22 360, do. an A.-R. 26 468, Vortrag 9783. Sa. M. 6 103 936.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust auf Effekten 2958, Zs. 76 768, Handl.-Unk. 45 736, Abschreib. 53 601, Reingewinn 412 612. — Kredit: Vortrag 9930, Gewinn der Fabrik 347 913, do. Landwirtschaft 209 661, do. Ziegelei 10 245, do. Kohlengrube 13 869, verfall. Div. 57. Sa. M. 591 676.

Kurs der Aktien Ende 1889—1910: In Berlin: 104, 100, 114.75, 113, 100, 93.10, 107.75, 111.75, 117.10, 118.50, 117.60, 123.75, 107.90, 110.25, 114, 129.75, 139.25, 167.10, 142, 158.10, 164.50, 172.50 %. — In Leipzig: 104, 99.50, 115.90, 113, 101, 93, 107, 112.25, 116, 118.50, 119, 124.75, 108.50, 110, 114, 129, 138, 169, 142, 159.50, 165, 171.50 %. — Auch notiert in Halle a. S.

Dividenden 1886/87—1909/1910: 0, 5, 5, 5, 8, 12, 12 $\frac{1}{2}$, 7, 1, 9 $\frac{1}{2}$, 4, 6, 8, 6 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 4, 8, 8, 9 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11, 10, 12 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Vorstand: W. Kuntze (techn. Dir.), Heinr. Moering (landwirtschaftl. Dir.)